

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

6.12.1917 (No. 333)

Diplomatischen Schritte für die Erreichung eines Friedensschlusses oder die Regelung von mit dem gegenwärtigen Kriege zusammenhängenden Fragen zu unternehmen.

Türkischer Kriegsschauplatz.
Konstantinopel, 3. Dez. Amtlicher Seeresbericht von gestern: Sinaifront: Größere Kampfhandlungen fanden nur in der Gegend Naclin statt. Dort drangen unsere Kruppen bis an die Höhen von Betur el Fola siegreich vor. Wirksam unterstützt wurden unsere Kruppen durch ihre rechte Nachbarn, die mit einem Sturmbootaillon bei El Burdach einen kühnen Vorstoß unternahm, wobei eine größere Anzahl Maschinengewehre erbeutet wurden. Auf der übrigen Front stellenweise Artilleriefire. Westlich und südlich von Jerusalem Ruhe. — Sonst keine besonderen Ereignisse.

Unser Pascha über die türkischen Fronten.
In einer Sitzung der türkischen Deputiertenkammer vom 26. November hat der Kriegsminister Enver Pascha folgende Erklärung abgegeben:

Ich komme eben von den Kriegsfrenten. An der Fronten rücken wir ein wenig vor, um die Lage der Engländer zu erkunden, aber bevor die beiden Armeen miteinander in Kampf gerieten, gingen die Engländer von Jeddah längs des Tigris zurück. Der Kampf, der sich vorher am Euphrat in der Umgebung von Nemanich entpinnen sollte, ist in Wirklichkeit ein Ereignis, das auf die allgemeine Lage ohne Einfluss ist. Ich bin überzeugt, daß unsere Armee an dieser Front in materieller und moralischer Beziehung imstande ist, ihre Pflicht zu tun. In Syrien mußte die türkische Armee infolge gewisser militärischer Erfordernisse ein wenig zurückweichen. Aber nunmehr wendet sich die Lage vollständig zu unseren Gunsten. Hierauf bezieht sich der Minister, mit dem Jurdüngen des Feindes nördlich von Wadi und Ruzjha. „Heute“, sagte der Minister, „hängt unsere Kavallerie den Feind in diesem Frontteil fast elf Kilometer von der Front zurück und machte Beute. An dieser Front beschäftigte ich erst jüngst die Soldaten und Offiziere. Unsere Lage ist hier sicher und es ist sogar leicht möglich, daß die Erfolge, die wir zu erzielen begonnen haben, sich weiter entwickeln.“ Der Minister sprach Johann über die allgemeine Lage, die für die Verbündeten völlig günstig sei. Der Minister schloß: „Der Krieg wird uns und unsere Verbündeten besser vorbereitet finden, als die übrigen Kriegsführenden. Daher werden dann bei solcher Vorbereitung unsere und unserer Verbündeten Streitkräfte sicherlich den endgültigen Erfolg erzielen und bewirken, daß dieser Krieg zu unseren Gunsten endet.“

Der Krieg und die Heimat.
Pour le mérite. Den Generalmajoren von Below und Hofmann, dem Obersten Mattheis, den Majoren v. Kuoglowski, v. Kaiser, dem Major von der Armeekorps, den Hauptleuten v. Gagen (gen. Gage) und Bengert, den Leutnants v. Döhme und Wüthhoff wurde der Orden Pour le mérite verliehen.

Weitere Nachrichten.
Änderung in den Passvorschriften bei Reisen nach Österreich-Ungarn. Nach einer neuerlichen Bestimmung dürfen die Österreich-Ungarn Vertretungsstellen das für Reisen nach Österreich-Ungarn vorgeschriebene Passbuch an Nichtangehörige der Donaumonarchie nur nach Genehmigung durch die Zentralstelle in Wien erteilen. Die Pässe müssen also in Zukunft schon mehrere Tage vor der Erteilung des Passbuchs und zwar durch die Reisenden persönlich bei den Vertretungsstellen vorgelegt werden.

Grossherzogtum Baden.
Karlsruhe, 5. Dezember.
Seine Königl. Hoheit der Großherzog nahm im Laufe des Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Präsidenten Dr. von Engelberg entgegen.

Die Gründung des Badischen Bauverbundes erfolgt bekanntlich in der nächsten Zeit. Wie uns mitgeteilt wird, haben bereits eine Anzahl von Körperschaften, Banken und Industriellen größere und kleinere Beiträge für das Unternehmen gezeichnet. Wir erwähnen nur die Zeichnungen der Rhein-Kreditbank Mannheim mit 50 000 M., der Südd. Distriktsbank Mannheim mit 30 000 M., der Bad. Bank Karlsruhe mit 10 000 M., die Zigarettenfabrik A. Watzhart, Baden-Baden, hat 30 000 M., die Firmen Heintz, Frank Söhne, Eppingen und Weiten, C. Freudenberg, G. m. b. H., Weinheim, und Wintermann-Gutach haben je 10 000 M. gezeichnet. Es ist zu erwarten, daß in der Gründungsversammlung am 8. Dezember nach 2 Uhr im Rathausaal zu Karlsruhe) weitere Beitrittserklärungen und Zeichnungen abgegeben werden. Wie bekannt, wird sich der Staat selbst mit einem Betrag von 100 000 M. an der gemeinnützigen Sieblungs-Gesellschaft beteiligen. Wünsche wegen Teilnahme an der Vorbesprechung können dem Großh. Landeswohnungsinpektor, Karlsruhe, Ministerium des Innern, mitgeteilt werden.

B.C. Kortz, 4. Dez. Am Freitag beging die Heil- und Pfliegenanstalt für Epileptische das Fest des 25-jährigen Bestehens durch eine schlichte, kirchliche Feier. Pfarrer Seufert sprach das Eingangsgebet, Kirchenrat Delan Haus entbot den Willkommungs- und Prälat D. Schmittbinner hielt die Festpredigt. Inspektor Bieker sprach die Jubiläumsworte. Darnach wurde die Anstalt mit drei kranken Kindern besichtigt, ließ hat sie

250 Insassen. Beiträge, Vermächtnisse und andere Gaben hat die Anstalt in Höhe von 600 000 M. erhalten. Fast eine Million Mark wurden für Gebäude und Gebäude aufgewendet. Direktor Koch-Karlsruhe überbrachte die Grüße des Großherzoglichen Hauses.

Billingen, Anfang Dez. Der vom Landesauschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge, der Stadt und dem Kreis Billingen wiederum gemeinsam veranstaltete dritte landwirtschaftliche Unterrichtskurs für Kriegsbeschädigte wurde am 29. November, vorm. 9 Uhr in der landwirtschaftlichen Winterschule Billingen durch den Vorsitzenden des Landesauschusses der Kriegsbeschädigtenfürsorge, Herrn Geh. Rat Pfisterer, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, mit herzlichen Begrüßungsworten an Lehrer und Kursteilnehmer eröffnet. Er überbrachte zugleich die besten Wünsche seiner Erzellenz des Herr Ministers des Innern Freiherrn von Bodman, der durch die Landtagsverhandlungen am Erscheinen verhindert war. Herr Geh. Rat Pfisterer für sein Erscheinen und übermittelte die besten Wünsche Ihrer Maj. Hoheiten der Großherzogin Hilka und Kurse. Herr Bürgermeister Lehmann begrüßte die Kursteilnehmer namens der Stadt Billingen. Als Vertreter des Kreisauschusses war Herr Bürgermeister Kall von Marbach anwesend. Nach Eröffnung unterhielt sich Herr Geh. Rat Pfisterer mit jedem einzelnen Kriegsbeschädigten und erlaubte sich nach ihrem Befinden und ihren Wünschen. Der Unterrichtskurs wird von 40 Kriegsbeschädigten aus allen Gegenden des Landes besucht. Außer diesen nehmen noch 4 junge Landwirtschaftliche aus dem Kreise Billingen an ihm teil. Möge die Veranstaltung für das spätere Fortkommen aller Teilnehmer von Nutzen sein.

Aus der Residenz.
Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 29. November 1917.

Unterbringung von Kindern in der Schweiz. In Laufe dieses Sommers haben über 600 bedürftige Kinder unserer Stadt mehrwöchige freundliche Aufnahme und Pflege im benachbarten Schweizerlande gefunden. Dieses wohltätige Werk wurde ermöglicht durch die eifrige Tätigkeit dreier Schweizer Vereinigungen, nämlich der Kommission für Hospitalisierung erholungsbedürftiger Kinder kriegsführender Staaten in Basel (Vorstand Herr Dr. Hans Wächter in Basel), der Vereinigung zur Unterbringung deutscher Ferienkinder in der Schweiz (Vorstand Herr Buchruderer in Basel) und der Vereinigung des St. Jönsfonds für Familien deutscher Vaterlandsverteidiger in Basel (Vorstand Herr Generalkonrad Wunderlich in Basel). Der Stadtrat spricht den Vorstehenden der genannten Vereinigungen und ihren Mitarbeitern den herzlichsten Dank der Stadt Karlsruhe für ihre Bemühungen aus und bittet sie, diesen Dank auch den Familien zu vermitteln, die die Kinder bei sich aufgenommen und in liebevoller Weise gepflegt haben.

Glückwunsch. Der Kommandeur des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, Oberstleutnant Freiherr von Forstner, dankt dem Oberbürgermeister für die ihm aus Anlaß der Verleihung des Ordens pour le mérite überbrachten Glückwünsche der Stadt Karlsruhe und erklärt, daß er die hohe Auszeichnung nur der Lichtheit der badischen Landesherrschaft, unter denen sich so viele brave Karlsruher befänden, zu verdanken habe.

Ergänzung des Stadtrats. Der gemäß § 25 Abs. 3 der Städteordnung und § 47 Abs. 1 der Städteverordnungen an Stelle des ausgeschiedenen Stadtrats Florian Mayer berufene Ersatzmann, Geh. Hofrat Lehmann, hat die Annahme des Amtes abgelehnt. Der Stadtrat fällt die Ablehnung nach § 9 Abs. 3 der Städteordnung für begründet. Da es an einem weiteren Ersatzmann fehlt, ist eine Ersatzwahl durch den Bürgerauschuß vorzunehmen.

Na. Spenden für den Badischen Heimatbund. Erzengel Freiherr v. Seldebeck, Oberbürgermeister in Karlsruhe, hat dem Badischen Heimatbund als einmalige Gabe die Summe von 2000 M. überwiesen. Ferner hat die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden in ihrer letzten Vollversammlung beschlossen, den Betrag von 1000 M. für den Badischen Heimatbund zu überweisen. Diese Spende von Gaben für den Badischen Heimatbund kann nicht dringend genug zur Nachahmung empfohlen werden. Hat sich doch der Badische Heimatbund zur Aufgabe gemacht, die Dankesspflicht, die die Heimat unseren heldenhaften Feldgrauen schuldet, in die Tat umzusetzen. Das kann aber nur geschehen durch Beschaffung reichlicher Mittel. Laufende von tapferen Söhnen des badischen Landes haben ihr Leben geopfert, Überlebende lehren mit verstümmelten Gliedern oder schwerer Gesundheitschädigung in die Heimat zurück, unzählige Hinterbliebene der toten Soldaten stehen vor der Gefahr der wirtschaftlichen Not. Es ist heilige Pflicht der Heimat, hier ausreichende Hilfe jeder Art zu leisten. Je größer die Mittel, desto ausreichender wird die Hilfe sein.

Großherzogliches Hoftheater. Als Weihnachtsstück für die Jugend wird Paul Hartwigs deutsches Märchenpiel „Hans Gräbebruch“ zur Aufführung kommen.

Vortragsabend Lütjohann. Reinhold Lütjohann, das beliebteste Mitglied unseres Hoftheaters, wird auch in diesem Winter, und zwar Mitte Januar, einen Vortragsabend veranstalten.

Verschiedenes.
Eisenbahnunglück. In der Nacht vom 3./4. Dez. fuhr zwischen Bahnhof Mühl und Hamm der Zug 22 Berlin-Köln auf den abgerissenen, auf der Strecke zurückgebliebenen Teil eines vorausgehenden Sonderzuges mit italienischen Gefangenen auf. In die Trümmer, die auch das Nebengleis bedeckten, fuhr ein Güterzug aus der Gegend Richtung hinein. 35 Insassen des Zuges, darunter 8 deutsche Landsturmlaute, und ein Zugbeamter sind getötet und 45 Mann verletzt worden. Die Verletzten sind ins Krankenhaus in Hamm untergebracht worden. Reisende des Schnellzuges sind nicht verletzt worden. Die Schäden an Lokomotiven und Wagen sind erheblich. Die Strecke war 15 Stunden lang vollständig gesperrt. Schmutzige sind umgeleitet worden. Der Verkehr der Personenzüge wurde durch Umsteigen ausrecht erhalten.

Größter. Die Deutsche Nationalbibliothek Göttingen, die größte Sammlung von Werken über die deutsche Kultur, Eigentum des Deutschen Reichs, ist durch Feuer vernichtet worden. Der Schaden ist größtenteils unerschätzlich.

Weihnachts-Büchertisch.
Die Dreiangelbrude.

Papier, Schrift, Druck, Sachanordnung und Silberbeigaben sind sämtlich gleich schön und meisterhaft. Wenn man bedenkt, wie viele oft auseinanderstrebenden Momente der Verleger solcher Bücher in Rechnung zu ziehen hat, wenn man erwägt, was es bedeutet, heute in dieser Zeit furchtbarer Erlebnisse den Mut zu einer solchen Arbeit aufzubringen, dann erst wird man der Leistung wirklich gerecht werden können. Unter den mannigfachen Erzeugnissen der Kunst unserer Zeit gibt es jedenfalls nur wenige, die diese reine Harmonie, diesen in eine schönere Zukunft weisenden und die Gegenwart verklärenden Zug besitzen, wie sie uns hier in den Dreiangelbruden vor das Auge treten. Als vornehmstes Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert empfehlen sich die Dreieckbrude von selbst. Wer sie einmal mit künstlerischem Verständnis und künstlerischer Liebe betrachtet hat, wird sie nicht vergessen und danach zeigen, selber Besitzer der Bücher zu sein.

Neu erschienen sind: Georg Büchners weltgeniales Drama „Dantons Tod“, E. L. A. Hoffmanns uns mit allen Schauern ergreifende Novelle „Der Sandmann“, Jean Pauls lebenswichtig-poetische „Johle Leben des vergnügten Schulmeisterleins Wuz“ und Friedrich Gerstäckers von köstlichem Humor durchzogene Erzählung „Herrn Mahlhübers Reiseabenteuer“. „Dantons Tod“ ist in der kraftvoll-vornehmen Didot-Antiqua gedruckt und mit Ursteindrücken (Original-Bithographien) von Ballo von Mah versehen. Die Bilder Ballo von Mahs passen ganz vortrefflich zum Text, sie atmen den Geist jener außerordentlichen Epoche; aber sie verraten auch starkes selbständiges Empfinden und eine in ihren eigenen Bahnen wandernde Künstlerschaft. — Hoffmanns „Sandmann“ ist in einer charaktervollen alten Fraktur gedruckt und enthält Ursteindrücken von G. P. N. niger, die in ihrer impressionistischen Art von einer genial ammutenden Vignette sind und die Vorgänge der Novelle mit einer padenden, ja aufstachelnden Musik begleiten. — Der eben genannte Ballo von Mah hat auch die Jean Paulsche Wulle vom Schulmeisterleins Wuz mit Ursteindrücken geschmückt, die in ihrer wunderbaren Partik und Jungheit hoch willkommene Beigaben sind. Gedruckt ist die Ausgabe in einer würdigen-schönen Fraktur. — Sind die Zeichnungen dieser drei Bücher in Schwarz-weiß gehalten, so schenkt uns der begabte und in seiner Kunst ganz unwidrigliche Emil Preetorius in „Herrn Mahlhübers Reiseabenteuer“ eine Reihe farbiger, mit der Hand ausgemalter Ursteindrücken, die von einem eigenen, feinen und befeindenden Humor durchweht sind und wohl das Beste darstellen, was wir uns als Illustration zu dieser Erzählung denken können. Die Ausgabe präsentiert sich in kleinem Quartformat und ist gedruckt in einer zierlichen Unge-Fraktur, die sehr freundlich und doch gebieter wirkt. Mögen die „Dreiangelbrude“ auch bei uns in Baden recht viele Käufer und Liebhaber finden! A.

Grüß Dich Gott mein Vaterland! Ein Weihnachtsgruß soll dies Büchlein sein allen Badenern die draußen kämpfen und standhalten um der lieben Heimat willen. In der Weihnachtszeit denkt jeder doppelt gerne an die Angehörigen. Dies Büchlein mit seinen heimatischen Klängen will jedem die Heimat näherbringen, ihn in vergangene Tage und eigene Erfolge zurückverlehen und damit eine Brücke schlagen zwischen den Dahingeblichen und unseren tapferen Kämpfern.

Neueste Drahtnachrichten.
Antliche Tagesberichte.

B.T. Großes Hauptquartier, 5. Dez. vormittags. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In der slandrischen Front lebhaft Artillerietätigkeit. Zwischen Inch und Bourlon nur das Feuer am Nachmittage erheblich gesteigert.

Feindliche Vorstöße südlich von Mocuvres scheiterten. Wir machten Gefangene.

Englische Grabenstücke bei und südlich von Marcoing wurden vom Feinde geäubert.

Südlich von St. Quentin verstärkte Artillerie- und Minenkampf.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.

In zahlreichen Abschnitten führte rege beiderseitige Erkundungstätigkeit zu heftigen Nahkämpfen.

Südlicher Kriegsschauplatz.
An der Front des Generalobersten Erzherzog Joseph und des Generalfeldmarschalls von Radckenen dehnen sich die Waffenstillstandsverhandlungen auch auf die rumänischen Truppen aus.

Mazedonische Front.
Starke feindliche Abteilungen, die an dem Westufer des Ohrida-Sees und nördlich vom Doiransee vortroffen, wurden abgewiesen.

Italienische Front.
Truppen des Feldmarschalls Conrad haben in den Sieben Gemeinden den Italienern einige Höhenstellungen entziffen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

B.T. Wien, 5. Dez. (Nichtamtlich.) Antlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz.
Die Verhandlungen beim Generalfeldmarschall Prinzen Leopold von Bayern werden fortgesetzt. Der Oberbefehlshaber, der zwischen dem Dnjestr und dem Schwarzen Meere stehenden russischen und rumänischen Truppen ist gestern nachmittags an den Generalobersten Erzherzog Joseph und an den Generalfeldmarschall von Radckenen mit dem Vorschlag herangetreten, Besprechungen über einen Waffenstillstand einzuleiten. Unsere Heerführer haben zustimmend geantwortet. Abordnungen begeben sich an den Verhandlungsort.

Italienische Front.
Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden haben Truppen des Generalfeldmarschalls Conrad einige Höhenstellungen genommen.

Der Chef des Generalstabes.

Verantwortlich für den Staatsangehörigen und den redaktionellen Teil:

Hauptredakteur C. A. Menck in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

WEIHNACHTEN 1917

Großherzogli Hoflieferant

Friedrich Bloss

104 Kaiserstraße 104
Ecke der Herrenstraße

Praktische
**Geschenk-
Artikel**
jeder Art

eichste Auswahl Gediegenste Fabrikate

FORTWÄHREND EINGANG VON NEUHEITEN

Museumssaal

Karlsruhe, den 8. Dezember 1917
abends 8 Uhr E.556

Heiterer Abend
Kgl. Bayr. Hofschauspieler **Max HOFFPAUER**

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— M bei
Geschwister Moos, Kaiserstraße,
von 10—1 und 4—7 Uhr

Konzert-
Direktion **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt.

UNSERE WERTPAPIER-ABTEILUNG
FERTIGT

PAPIERGELD
FÜR STÄDTE UND KOMMUNAL-
VERBÄNDE

UNTER MITWIRKUNG DES
HEIMISCHEN KUNSTGEWERBES.

**UHLAND'SCHE
BUCHDRUCKEREI G.M.B.H.**
STUTT GART

**Wiesental.
Gemeinde-Jagdverpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd, deren Pachtzeit am 1. Februar 1918 zu Ende geht, wird auf weitere sechs Jahre, nämlich vom 1. Februar 1918 bis dahin 1924, in drei Jagddistrikte geteilt, im hiesigen Rathaus am Donnerstag, den 20. Dezember 1917, nachmittags 1 Uhr, an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Jagddistrikt I wird begrenzt:
Weg unten im Dorfe gegen den Domänenwald, Unterdorfstraße, Karlsruherstraße, Gemarkungsgrenze Lufhard, Bruchsal, und enthält:
a) 185 Hektar 20 Ar Feld,
b) 220 Hektar 94 Ar Wald.
Zuf.: 506 Hektar 14 Ar. Anschlag 600 M.

Distrikt II wird begrenzt:
Von der Hauptstr. Wiesental nach Reudorf, Straße von Wiesental nach Philippsburg und Gemarkungsgrenze, und von Grenzstein 1 an der Bruchsaler Gemarkung bis zu Grenzstein 70, die Mitte der Saalbach die Gemarkungsgrenze bilde, und enthält:
a) 443 Hektar 85 Ar Feld,
b) 162 Hektar 25 Ar Wald.
Zuf.: 606 Hektar 10 Ar. Anschlag 600 M.

Distrikt III wird begrenzt:
Von der Straße Wiesental nach Philippsburg, Gemarkungsgrenze Philippsburg u. Oberhausen, Domänenwald, Gemarkung Untere Lufhard bis zum Weg unten im Dorf bis Grenze des ersten Jagddistrikts, und enthält:
a) 453 Hektar 85 Ar Feld,
b) 125 Hektar 30 Ar Wald.
Zuf.: 579 Hektar 15 Ar. Anschlag 600 M.

Wiesental, den 24. November 1917. E.550.

Der Gemeinderat:
Stadte L. Schmitteder.

Kommunal-Darlehen
kurzfristige, mit voller Auszahlung, zu 5 1/2 % Zins. Geldgeber kündigt nicht. Näheres unter E.392 an der Expedition der Karlsr. Zeitg.

Bürgerliche Rechtspflege
R.310.21. Karlsruhe. Die Firma G. Brenner, Stephanie, Josef in Baden-Baden, vertreten durch den Prokuristen Curt Brenner in Baden, Prozeßbevollmächtigter: Rechts-

**Damentaschen
Brieftaschen
Geldbeutel
Papiergeld-
Taschen
Zigarrenetuis
Gamaschen
Rucksäcke
Schulranzen
Markttaschen
Reisetaschen
Reisekoffer**

Koffer-Haus
Geschw. Lämmle
Kronen-Strasse 51

Privatpargengesellschaft in Karlsruhe

Die Dividende für das Jahr 1917 ist vom Ausschuss wie in den Vorjahren auf 8% des Zinsguthabens festgesetzt worden. Auf das Jahr berechnet, ergibt sich daraus für alle am Jahreschluss vorhandenen Sparguthaben eine Gesamtverzinzung von **4 M. 32 Pf. vom Hundert.**

Die Spardbücher sind jahresgemäß zur Zins- und Dividenden-Gutschrift auf Jahresabschluss vorzulegen. Soweit in diesem Jahre keine Einlagen oder Rückzahlungen mehr beabsichtigt sind, können die Spardbücher schon von jetzt ab in unseren Geschäftsräumen abgegeben werden.

Karlsruhe, den 30. November 1917. E.549.32

Der Verwaltungsrat.

anwält Schäfer dafelbst, klagt gegen die Frau Gräfin Dr. Ioff-Davidoff aus St. Petersburg, z. Bt. unbekannt wo, unter der Behauptung, daß die Beklagte für Wohnung und Verpflegung im Gasthof der Klägerin im Sommer 1914 2547 M. 25 Pf. der Klägerin schulde, mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten unter Kostenfolge, einschließlich der Anwaltskosten, zur Zahlung von 2547 M. 25 Pf. debitt 4% Zins vom 3. August 1914.

Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 14. Februar 1918, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalte als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Karlsruhe, 30. Nov. 1917.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Landgerichts.

Jagd-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Nastatt läßt wegen Auflösung des Pachtverhältnisses das Jagdrecht im Jagdbezirk I, links Murgufer, 911 Hektar, darunter 89 Hektar Wald umfassend, auf die Dauer der Restpachtzeit vom 1. Februar 1918 bis dahin 1920 am **Montag, 10. Dezember, vormittags 11 Uhr,** im Wege öffentlicher Versteigerung verpachten.

Die Versteigerungsbedingungen sind zur Einsichtnahme der Steigerungsliebhaber auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 9, aufgelegt und werden im Steigerungstermin veröffentlicht.

Dabei wird darauf hingewiesen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Verdenken nicht obwaltet.

Nastatt, 2. Dez. 1917.
Der Gemeinderat:
Kenne r. Gilbert.

W.309. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Medanziers Georg Brehm in Schriesheim ist zur Beschlußfassung der Gläubiger über eine der Familie des Gemeinschuldners zu gewährende Unterstützung und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt

W.300. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Medanziers Georg Brehm in Schriesheim ist zur Beschlußfassung der Gläubiger über eine der Familie des Gemeinschuldners zu gewährende Unterstützung und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt

W.309. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Medanziers Georg Brehm in Schriesheim ist zur Beschlußfassung der Gläubiger über eine der Familie des Gemeinschuldners zu gewährende Unterstützung und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt

W.300. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Medanziers Georg Brehm in Schriesheim ist zur Beschlußfassung der Gläubiger über eine der Familie des Gemeinschuldners zu gewährende Unterstützung und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt

Gebr. Leichtlin
Zähringerstrasse 69 Telephon 48

**Papier-, Schreib-, Zeichnen-Materialien- und
Kunsthandlung, Buch- und Kunst-Druckerei**

beehren sich die Eröffnung ihrer mit Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestatteten
Weihnachtsausstellung
anzuzeigen und zu deren Besuch höchst einzuladen.
Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an Sonntagen geöffnet.

Bekanntmachung.

**1. Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % Schatzanweisungen der
VI. Kriegsanleihe können vom
10. Dezember ds. Jrs. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zins Scheinen umgetauscht werden.
Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. Juli 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenkennzeichen zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine für die 5 % Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Nr. 5. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

26. November d. Jrs.

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung statt.

Von den Zwischenscheinen für die I., III., IV. und V. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli und 1. Oktober d. Jrs. fällig gewordenen Zins Scheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Dezember 1917.

Reichsbank-Direktorium.
Gavenstein. v. Grimm.

Wir übernehmen die pünktliche u. sorgfältige Ausführung v.
Schirmreparaturen jeder Art
auch an allen nicht bei uns gekauften Schirmen jederzeit gerne

FRANCK & CIE, Schirmgroßfabrik
Kaiserstraße 110, neben Hoflieferant Munding

Zentral-Güterrechts-Register für das Großh. Baden

Bonnndorf. W.239. Güterrechtsregister eintrag Band I, Seite 199: Amann, Donat, Schmiedemeister, und Maria geborene Kreifer in Oberwangen. Durch Vertrag vom 30. Oktober 1917 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das in § 2 des Vertrags beschriebene Vermögen und was sie künftighin durch Erbschaft, Schenkung oder einen sonstigen unentgeltlichen Titel erhält.
Bonnndorf, 22. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. W.198. Güterrechtsregister eintrag Band I, Seite 263: Feiß, Gottlieb Heinrich, Fabrikarbeiter in Gemmingen, und Lydia Anna geb. Engelhardt. Vertrag vom 31. Oktober 1917: Gütertrennung.
Eppingen, 13. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. W.301. In das Güterrechtsregister wurde Seite 231, betr. die Eheleute Friedrich Erhard, Wurliser in Ettlingen, und dessen Ehefrau Frieda geb. Stähli, eingetragen: Eintrag über Gütertrennung geldsch.
Ettlingen, 28. Nov. 1917.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende

Mannheim. W.296. Zum Güterrechtsregister Band XIII, Seite 290, wurde heute eingetragen:
August Wagner, Schuhmachermeister, Mannheim, und Marie geb. Schäfer: Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 BGB. zuzehende